

A Überblick über die 11. Übung

A Überblick über die 11. Übung

- Einführung in das .NET Framework
- Einführung in C#, speziell Unterschiede zu Java

A.1 Was ist .NET?

■ CLR: Common Language Runtime

- ◆ Implementierung des CTS
- ◆ Definiert die gemeinsamen Typen
- ◆ Ausführungsumgebung (VM) für verwaltete Programme (managed code)
- ◆ sicheres Laden und Ausführen
- ◆ Garbage Collection
- ◆ Sicherheitsüberprüfungen
- ◆ Klassenbibliothek

A.1 Was ist .NET?

A.1 Was ist .NET?

- CLI: *Common Language Infrastructure*
 - ◆ legt die Infrastruktur fest, um .NET Anwendungen zu verwenden
 - ◆ CTS und CLR sind Teile der CLI
- CTS: *Common Type System*
 - ◆ Definiert die gemeinsamen Typen
- CLS: *Common Language System*
 - ◆ Untermenge des CTS
 - ◆ Definiert die minimalen Anforderungen an die Programmiersprache

A.2 .NET im CIP-Pool

- Mono von Ximian
 - ◆ Open-Source Implementierung des .NET Development Framework
 - ◆ unterstützt Linux, Unix und Windows
 - ◆ JIT für x86-Architektur, Interpreter für s390, SPARC und PowerPC
- Linuxversion im CIP-Pool unter: `/local/mono`
 - ◆ `mcs`: C#-Compiler
 - ◆ `mono`: CLI Ausführungsumgebung
- Testen:


```
> setenv PATH /local/mono/bin:$PATH
> cd /proj/i4mw/pub/net
> mcs Hello.cs
Compilation succeeded
> mono Hello.exe
```

A.2 Beispiel: BankLibrary

- Die Bibliothek: Bank.cs

```
namespace BankLibrary {

    public class Bank {
        public static int deposit (Account account,
                                  int amount){
            return account.deposit(amount);
        }
    }

    public class Account {
        private int value = 0;
        public int deposit( int amount ) {
            value += amount;
            return value;
        }
    }
}
```

- Bibliothek erstellen (erzeugt wird: `Bank.dll`)

```
> mcs -target:library Bank.cs
```

B C# vs. Java

B.1 C# - Überblick

- Streng typisierte objekt-orientierte Programmiersprache
- wird übersetzt in *Intermediate Language (IL)*: ähnlich Java-Bytecode
- wird ausgeführt von CLR - ähnlich JVM
- Anforderungen:
 - Architekturenunabhängigkeit
 - Sprachunabhängigkeit!
- Vorbilder: Java und C++
- ECMA Standard 334

A.2 Beispiel: BankClient

- Anwendung: Customer.cs

```
using System;
namespace Customer {

    class Customer {
        public static void Main(string[] args) {
            BankLibrary.Account account =
                new BankLibrary.Account();
            Console.WriteLine("deposit 3 -> account = {0}",
                BankLibrary.Bank.deposit(account, 3));
            Console.WriteLine("deposit 5 -> account = {0}",
                BankLibrary.Bank.deposit(account, 5));
        }
    }
}
```

- Anwendung erstellen (erzeugt wird: `Customer.exe`)

```
> mcs -r:Bank.dll Customer.cs
```

- Anwendung starten

```
> mono Customer.exe
```

B.2 Gemeinsamkeiten von C# und Java

- keine Header-Dateien
- Mehrfachvererbung von Schnittstellen (nicht von Implementierungen)
- keine globalen Funktionen oder Konstanten (alles in Klassen)
- Arrays und Strings mit festen Längen und Zugriffskontrolle
- Alle Variablen müssen vor der ersten Verwendung initialisiert werden
- alle Objekte erben von `Object`-Klasse
- Objekte werden auf dem Heap erzeugt (mit dem Schlüsselwort `new`)
- Garbage Collector
- Thread Unterstützung, Synchronisation
- Reflection

B.3 Erste Schritte

■ Hello World

```
using System;

public class Hello {
    public static void Main() {
        Console.WriteLine("Hello World");
    }
}
```

■ alle Klassen der .NET-Architektur im `System`-Namespace (`using`-Anweisung)

■ Main-Methode als Einstiegspunkt:

```
public static void Main(string[] args) { ... }
```

1 Primitive Typen

■ `sbyte, short, int, long, float, double, bool, char` (Unicode)

◆ wie in Java

■ vorzeichenlose Typen: `byte, ushort, uint, ulong`

■ `decimal`: 128 Bit Zahl

■ Konstanten: wie in C/C++

```
const int var = 3;
```

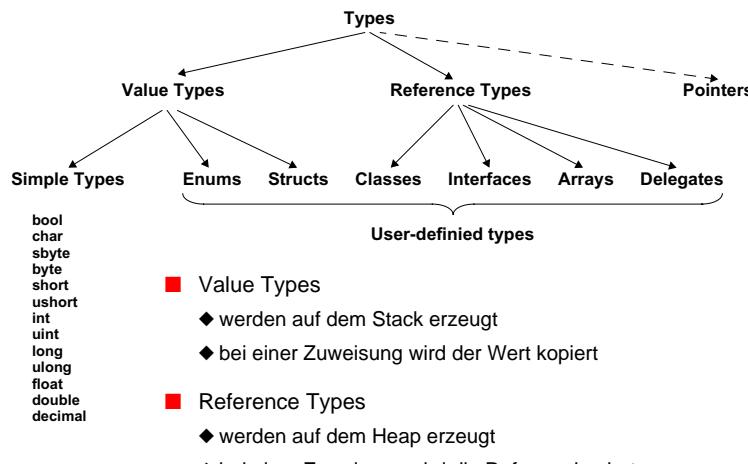
2 Enums

■ Liste von Konstanten mit Namen

```
public enum Farbe { Gelb=1, Rot=2, Gruen=4 };

Farbe farbe = Farbe.Rot | Farbe.Gelb;
if ((farbe & Farbe.Rot) != 0) { ... }
```

B.4 Typsystem



3 Arrays

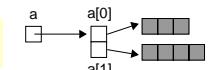
■ Eindimensionale Arrays: wie in Java

```
int[] array = new int[3];
int[] array = new int[] { 1, 2, 3 };
int[] array = { 1, 2, 3 };
```

■ Mehrdimensionale Arrays

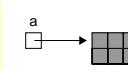
◆ "Jagged": Arrayelemente zeigen auf weitere Arrays

```
int[][] 2D_array = new int[2][];
a[0] = new int[3]; a[1] = new int[4];
```



◆ "Rectangular": Abbildung auf eindimensionales Array

```
int[,] 2D_array = new int[2,3];
len = 2D_array.Length;           // 6
len = 2D_array.GetLength(0);    // 2
len = 2D_array.GetLength(1);    // 3
```



4 Strings

- Objekte der Klasse `string` sind konstante, invariante Objekte
 - ◆ bei Modifikationen wird neues `string`-Objekt als Rückgabewert geliefert
 - ◆ Aneinanderhängen mit `+`
 - ◆ Indizierung: `s[i]`, Länge der Zeichenkette: `s.Length`
- Vergleich von `string`-Objekten


```
string s1 = "Hello";
string s2 = string.Copy(s1);

if (s1 == s2) { ... }           // true (1)
if ((Object)s1 == (Object)s2) { ... } // false (2)
```

 - ◆ (1) Die Klasse `string` überlädt den `==`-Operator:
Vergleich der Zeichenketten (`string` ist *reference type*!)
 - ◆ (2) `==`-Operator der `Object`-Klasse: Vergleich von Referenzen
 - ◆ (3) Vergleich der Zeichenketten

Übungen zu Middleware

© Meik Feilser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.13
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

4 Strings

- Strings parsen


```
char[] trennzeichen = {' ', ',', ';', ':'};
// oder:
string s_trennzeichen = " ,:";
char[] trennzeichen = s_trennzeichen.ToCharArray();

string test = "Vorname,Nachnahme Strasse:PLZ,Ort";
```

Übungen zu Middleware

© Meik Feilser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.14
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

5 Strukturen

- C# unterstützt Strukturen:


```
public struct Account {
    public int balance;
    public Account(int amount) { balance = amount; }
    public void Withdraw(int amount) { balance -= amount; }
}
```

 - ◆ ähnlich C/C++, aber auch Konstruktoren und Methoden möglich
- Strukturen werden in C# auf dem Stack angelegt (*value type*)
 - ◆ Klassen (`class`) werden immer auf dem Heap erzeugt
- Keine Vererbung möglich, Strukturen können aber Interfaces implementieren

Übungen zu Middleware

© Meik Feilser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.15
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

6 Typunifizierung / Boxing

- Value types (primitive Type, Strukturen, Enums) können in ein Objekt (*Boxing*) und wieder zurück gewandelt werden (*Unboxing*):


```
Object obj = 333;           // boxing (explizit)
int i = (int) obj;           // unboxing

Stack stack = new Stack();   // Stack enthält Objekte
stack.Push (i);              // boxing (implizit)
```
- Nachteile:
 - ◆ Wrapper-Objekt muss (auf dem Heap) erzeugt werden
 - ◆ Man erkennt nicht auf Anhieb, dass das Verfahren teuer ist
- alle primitiven Typen sind als Strukturen definiert
 - ◆ z.B. `int` als Alias für `System.Int32`
 - ◆ definiert als `public struct Int32 { ... }`
 - ◆ spezielle Behandlung durch den Compiler

Übungen zu Middleware

© Meik Feilser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.16
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

7 Zeigerarithmetik

- Zeiger können in C# verwendet werden

- ◆ wie in C/C++

```
int i = 5;

unsafe void inc(int *i) { *i = *i + 1; }

inc(&i);
```

- Methoden, die Zeiger enthalten, müssen mit `unsafe` markiert werden
 - ◆ Diese Kennzeichnung soll den Gebrauch von Zeigern minimieren
 - ◆ Der Garbage Collector ignoriert die entsprechenden Objekte
 - ◆ kann diese aber immer noch im Speicher verschieben (beim Kompaktifizieren)
- Schlüsselwort `fixed`
 - ◆ Objekt wird im Speicher "gepinnt": kann nicht mehr verschoben werden

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.17
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

2 Collections, foreach-Anweisung

- In Java oder C++:

```
while (! collection.isEmpty()) {
    Object o = collection.get();
    collection.next();
    ...
}
```

- C#:

```
foreach (Object o in collection) { ... }
foreach (int i in array) { ... }
```

- ◆ foreach-Anweisung arbeitet auf allen Objekten, die das Interface `System.Collections.IEnumerable` implementieren.
- ◆ Auch Arrays implementieren dieses Interface

B.5 Anweisungen

1 Switch-Anweisung

- Kontrollfluss muss explizit festgelegt werden
 - ◆ `break` (oder `return`, `goto`, `throw`) muss am Ende jeder `case`-Anweisung stehen
 - ◆ falls kein `case` zutrifft: `default`-Label
- als Switch-Typ ist auch ein String erlaubt:

```
switch(name) {
    case "Zaphod Beeblebrox":
        Console.WriteLine( "Hello Zaphod" );
        break;
    case "Ford Prefect":
        Console.WriteLine( "Hi" );
        break;
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.18
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.6 Assemblies, Namespaces und Zugriffslevel

- Namensräume (namespaces) wie in Java: Trennung mit `.`

- ◆ "syntactic sugar" für lange Klassennamen
- ◆ Namensräume importieren mit `using`-Schlüsselwort

- Eine Assembly besteht aus mehreren Dateien (einem Projekt), die zu einer `.exe`- (Executable) oder `.dll`-Datei (Bibliothek) kompiliert werden
 - ◆ definieren einen eigenen Namensraum
 - ◆ verschiedene Versionen einer Assembly können parallel existieren

- Fünf Zugriffslevel:

- ◆ `private` (Zugriff nur innerhalb der Klasse, wie in Java)
- ◆ `internal` (Zugriff innerhalb der Assembly)
- ◆ `protected` (Zugriff innerhalb der Klasse und abgeleiteter Klassen)
- ◆ `internal protected` (wie `protected`, zusätzlich im Assembly)
- ◆ `public` (Zugriff immer erlaubt)

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.20
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.7 Methoden

1 Aufrufsemantik

- Standardmäßig wird "call by value" verwendet
- **out**-Parameter: "call by reference"
 - ◆ übergebene Variable braucht nicht initialisiert worden sein
 - ◆ schreibender Zugriff auf Variablen des Aufrufers notwendig

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int zufallszahl;
        random (out zufallszahl);
    ...
}

    public static void random (out int r) {
        r = ...;
    }
}
```

1 Aufrufsemantik

- **ref**-Parameter: ebenfalls "call by reference"
 - ◆ übergebene Variable muss zuvor vom Aufrufer initialisiert worden sein ("in-out"-Parameter)

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int a = 1, b = 2;
        swap (ref a, ref b);
    }

    public static void swap (ref int a, ref int b) {
        int temp = a;
        a = b;
        b = temp;
    }
}
```

- in Java kein "call by reference" für primitive Typen möglich (Verwendung einer Holder-Klasse (s. CORBA) oder eines Arrays notwendig)

2 Beliebige Anzahl von Parametern

- Das Schlüsselwort **params** ermöglicht eine variable Anzahl von Parametern:

```
class Test
{
    public static void Main() {
        int ergebnis = add(1, 2, 3, 4);
        ...
    }

    public static int add (params int[] array) {
        int sum = 0;
        foreach (int i in array)
            sum += i;
        return sum;
    }
}
```

3 Überladen von Operatoren

- Beispiel:

```
class Score : IComparable {
    int value;

    public static bool operator == (Score x, Score y) {
        return x.value == y.value;
    }
    public static bool operator != (Score x, Score y) {
        return x.value != y.value;
    }
    public int CompareTo (Object o) {
        return value - ((Score)o).value;
    }
}

Score a = new Score (5);
Score b = new Score (5);
Object c = a, d = b;
```

4 Properties

- Properties werden wie Variablen angesprochen
 - Zugriffe werden in Methodenaufrufe von Get- und Set-Funktionen umgesetzt
 - "virtuelle Variablen": existieren nicht, werden semantisch vorgetäuscht
- ```
class C {
 private string s = "(not defined)";

 public string S {
 get { return this.s; }
 set {
 if (value == null) throw new Exception("null");
 this.s = value.ToUpper();
 }
 }
 public static void Main(string[] args) {
 C c = new C();
 c.S = "Hello World";
 }
}
```
- get oder set kann auch weggelassen werden, die Operation ist dann nicht erlaubt

## 4 Properties

- Der Compiler erzeugt daraus die beiden folgenden Methoden:
 

```
public string get_S() { return this.s; }
public void set_S(string value) {
 if (value == null)
 throw new Exception("null");
 this.s = value.ToUpper();
}

C c = new C();
c.set_S("Hello World");
```
- Innerhalb des set-Abschnitts kann der Parameter, welcher der Set-Methode übergeben wird, als value angesprochen werden
- Vorteil: bessere Lesbarkeit
 

```
// Java:
window.setSize (getSize() + 1);
// C#:
window.size++;
```

## 4 Properties: Indexer

- Objekte wie Arrays behandeln
- jedes Element wird über get/set-Methoden angesprochen

```
class Skyscraper {
 Story[] stories;

 public Story this [int index] {
 get { return stories [index]; }
 set {
 if (value != null)
 stories [index] = value;
 }
 }
 ...
}
```

## 5 Konstruktoren & Destruktoren

- Konstruktoren wie in Java
  - statische Konstruktoren möglich ("static Klassenname()")
  - Überladen von Konstruktoren möglich
- Destruktoren werden vom Garbage Collector aufgerufen (kein delete!)
  - Zeitpunkt des Aufrufs kann nicht vorhergesagt werden
  - Es ist nicht garantiert, dass der Destruktorktor überhaupt aufgerufen wird
  - dispose() -Methode für Aufräumarbeiten empfohlen (IDisposable), s. Garbage Collector

## 6 Events und Delegates

B.7 Methoden

- Delegates sind eine Art typsicherer objekt-orientierter Funktionszeiger
- können mehrere Methoden (Handler) enthalten
- Sprachunterstützung für Event-Verarbeitung:

```
// Typ-Definition
delegate void MouseEventHandler(int x, int y);

// Event-Erzeuger
class Window {
 public event MouseEventHandler mouseChange;
}

// Event-Verbraucher
class MouseControl {
 public MouseControl(Window window) {
 window.mouseChange += new MouseEventHandler(myhandler);
 }
 private void myhandler(int x, int y) {...}
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.29

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.8 Klassen, Interfaces, Vererbung

## 2 Die Klasse Object

- Wurzelklasse, von der alle anderen Klassen abgeleitet sind

```
class C { ... }
// bedeutet implizit
class C : Object { ... }
```

- Mit `GetType()` kann der Typ der Klasse abgefragt werden (Reflection)

```
Object obj = new C();
Type type = obj.GetType();
Console.WriteLine(type.Name);
```

- Virtuelle Methoden `ToString()` und `Equals()`

```
class Object {
 ...
 public virtual string ToString() { return GetType.Name; }
 public virtual bool Equals(Object other) {
 return this == other;
 }
}
```

## B.8 Klassen, Interfaces, Vererbung

B.8 Klassen, Interfaces, Vererbung

### 1 Syntax

- Übernommen von C++; Syntax identisch für Klassen und Interfaces

```
class D : B, C {...}
```

- Jedoch keine Vererbung unter Angabe von Zugriffsrechten

- Eine Klasse kann max. von *einer* anderen Klasse erben, aber *mehrere* Interfaces implementieren

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.30

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.32

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

### 3 Interfaces

- Explizite Implementierung eines Interface:

```
public interface ITeller {
 void Next();
}
public interface IIIterator {
 void Next();
}

public class Clark : ITeller, IIIterator {
 void ITeller.Next() { }
 void IIIterator.Next() { }
}
```

- Vermeidung von Namenskonflikten bei mehreren Interfaces:

```
Clark clark = new Clark();
((ITeller)clark).Next();
```

- Eine Klasse kann nur von einer Basisklasse erben, aber mehrere Interfaces implementieren

- ◆ Keine Vererbung bei Strukturen, aber Implementierung von Interfaces möglich

## 4 Typumwandlung (Cast)

- Besonderheiten / Beispiel:

```
class C {...}
class D {...}

Object obj = new C();
Object obj2 = new D();

C c1 = (C) obj; // OK

C c2 = (C) obj2; // InvalidCastException
// da obj2 nicht auf ein C-Objekt verweist,
// wird eine InvalidCastException geworfen

C c3 = obj2 as C; // Ergebnis: c3 = null
```

- Typ eines Objekts prüfen:

```
if (obj is C) {...}
```

## 5 Polymorphie und dynamisches Binden

- Beispiele

```
N n = new N ();
n.foo(); // foo der Klasse N
((D)n).foo(); // foo der Klasse D
((B)n).foo(); // foo der Klasse D (nicht B!)
```

- Späteres Update einer Klasse

```
class LibraryClass { // Version 1
 public void CleanUp() { ... }
}
class PartitionMagic : LibraryClass {
 public void Delete() { ... Festplatte formatieren ... }
}

class LibraryClass { // Version 2
 private string name;
 public virtual void Delete() { name = null; }
 ...
}
```

- In C++ würde `obj.CleanUp()` die Festplatte formatieren, in C# erzwingt der Compiler die Verwendung von `new` oder `override`

## 5 Polymorphie und dynamisches Binden

- In Java: alle Methoden sind virtuell

In C#: Schlüsselwort `virtual` zur Kennzeichnung von virtuellen Methoden (wie in C++)

```
class B {
 public virtual void foo() { }
}
```

- Schlüsselwort `override` zum Überschreiben virtueller Methoden

```
class D : B {
 public override void foo() { }
}
```

- Schlüsselwort `new` zum Überschreiben nicht-virtueller Methoden

```
class N : D {
 public new void foo() { }
}
```

## B.9 Reflection

- Zugriff auf Klasseninformationen über die `Type`-Klasse

```
Object obj = new C();
Type t = obj.GetType(); // Alternative 1: Object.GetType()
Type t = typeof (C); // Alternative 2: typeof()
Type t = Type.GetType("C"); // Alt. 3: Type.GetType()
// ...
```

- Zugriff auf Metainformationen: `Type.GetConstructors()`, `Type.GetMethods()`, `Type.GetProperties()`, `Type.GetFields()`

- Methodenaufruf (Konstruktoraufruf analog)

```
MethodInfo m = t.GetMethod ("F", new Type[] { });
m.Invoke (obj, null);
```

- Properties

- ◆ `Property.PropertyType`: Returncode (get) bzw. Parametertyp (set)
- ◆ `Property.CanRead`, `Property.CanWrite`: Existiert get bzw. set?

## B.10 Exceptions

### ■ Beispiel

```
try {
 ...
} catch(Exception e) {
 Console.WriteLine("{0}\n{1}", e.Message, e.StackTrace)
} finally {
 ...
}
```

### ■ Die Signaturen der Methoden enthalten nicht die möglichen Exceptions!

### ■ Oberklasse: `System.Exception`

◆ Klasse `ApplicationException` für benutzerdefinierte Exceptions

### ■ Abkürzung, wenn man keine Referenz auf die geworfene Exception braucht:

```
try { ... } catch(IOException) { ... }
// oder:
try { ... } catch { ... }
```

B.10 Exceptions

B.11 Attribute

## B.11 Attribute

### ■ Erweiterung der vordefinierten Attribute `public`, `abstract` usw.

### ■ zusätzliche Informationen (z.B. Zugriffsbeschränkungen)

```
[AuthorAttribute ("Bill Gates")]
class Windows
{
 [Localizable(true)]
```

◆ bleibt im MSIL erhalten, kann zur Laufzeit ausgelesen werden

◆ ähnlich `/** */` oder `@tag` in Java, die allerdings nicht in den Bytecode übernommen werden

### ■ Beispiele

◆ `[ConditionalAttribute]`  
bedinge Kompilierung; entspricht `#ifdef` von C/C++  
◆ `[Obsolete("this class is obsolete", false)]`  
Compilerwarnung oder -fehler  
◆ `[Serializable]`: s. Übung zu Remoting

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.38

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.11 Attribute

### ■ Mehrere Attribute gleichzeitig möglich

```
[Serializable][Obsolete]
class C { ... }
```

### ■ Verwendung von Parametern

◆ Position bestimmt Parameter: `[Obsolete("Use class C instead")]`  
◆ Angabe des Parameternamens: `[Obsolete(IsError=true)]`

### ■ Attribute müssen als Klassen definiert werden: Trace-Attribut als Beispiel

```
class TraceAttribute : Attribute {
 private int level = 0;
 public int Level {
 get { return this.level; }
 set { this.level = value; }
 }
}

class Window : IWindow {
 [Trace (Level = 1)] // Abkürzung für "TraceAttribute"
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.39

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.11 Attribute

### ■ Auslesen des Trace-Attributes (im Konstruktor von `WindowProxy`)

```
class WindowProxy : IWindow {
 private Window real;
 private Trace trace;

 public void Show() {
 if (trace.Level > 0)
 Console.WriteLine("--> Window.Show()");
 this.real.Show();
 }

 public WindowProxy(Window window) {
 real = window;
 Type type = typeof (Window);
 MethodInfo method = type.GetMethod
 ("Show", new Type[] {});
 Object[] attributes =
 method.GetCustomAttributes(true);
 foreach (Object attribute in attributes) {
 if (attribute.GetType() == typeof (Trace))
 Trace trace = (Trace) attribute;
 }
 }
}
```

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.40

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.12 Garbage Collector

B.12 Garbage Collector

- Ruft Destruktoren auf und gibt Speicher frei (nur reference types)
  - ◆ Sweepphase: Verfolgung aller erreichbaren Objekte
  - ◆ Finalisierungsthread (Destruktoren): parallel zum weiterlaufenden Prozess
- **GC.Collect()**
  - ◆ Sweepphase des Garbage Collectors erzwingen
  - ◆ wird bei Speichermando automatisch aufgerufen
- **GC.KeepAlive(Object obj)**
  - ◆ Objekt von der Garbage Collection ausschliessen
  - ◆ falls unverwalteter Code, den der GC nicht "sieht", auf das Objekt zugreift
- **GC.WaitForPendingFinalizers()**
  - ◆ wartet auf die Beendigung aller Finalisierungen
  - ◆ keine Garantie, dass diese Methode zurückkehrt (z.B. bei fehlerhaften Destruktoren)

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32 B.41

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.12 Garbage Collector

## B.12 Garbage Collector

- **IDisposable Interface**
  - ◆ Definition:
 

```
public interface IDisposable {
 void Dispose();
}
```
  - ◆ stellt eine Art expliziten Destruktor dar
  - ◆ Verwendung am besten mittels using-Konstrukt
 

```
public class aClass {
 public void aMethod() {
 ...
 using (ResourceWrapper rw = new RessourceWrapper()) {
 ...
 }
 }
}
```
  - ◆ **rw.Dispose()** wird aufgerufen, wenn der using-Block verlassen wird oder wenn eine Exception auftritt

## B.12 Garbage Collector

B.12 Garbage Collector

- Schwache Referenzen
  - ◆ **WeakReference r = new WeakReference(obj);**
  - ◆ Objekt, welches nur noch über schwache Referenz erreichbar ist, wird vom GC freigegeben (GC ignoriert schwache Referenzen)
  - ◆ nützlich falls Objekte in einer Art Cache gehalten werden (falls das Objekt sonst nicht mehr referenziert wird, soll auch die Referenz im Cache ignoriert werden)

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32 B.42

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.12 Garbage Collector

Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Csharp.fm 2004-02-10 11.32 B.43

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.13 Programmieren mit Threads

B.13 Programmieren mit Threads

### 1 Erzeugen von Threads

- Thread-Klasse mit allen notwendigen Methoden:
 

```
Suspend(), Start(), Resume(), Sleep(int ms), Join(), Abort()
using System.Threading.Thread;
```
- **void MyThreadMethod()**

```
public delegate void ThreadStart();
Thread thread = new Thread(new ThreadStart(MyThreadMethod));
if (thread.ThreadState & ThreadState.Suspended) ...
```
- **ThreadState** liefert den aktuellen Zustand des Threads:
 

```
Aborted, Running, Stopped, Suspended, Unstarted
if (thread.ThreadState & ThreadState.Suspended) ...
```
- Priorität gegenüber anderen Threads: **ThreadPriority**

```
AboveNormal, BelowNormal, Highest, Lowest, Normal
thread.Priority = ThreadPriority.Highest;
```

## 1 Erzeugen von Threads

- System stellt ThreadPool bereit (zum effizienten Erzeugen von Threads)

```
using System.Threading.ThreadPool;

void MyThreadMethod(); ...
ThreadPool.QueueUserWorkItem(
 new WaitCallback(MyThreadMethod), null);
```

## 2 Synchronisation

- Gesperrter Bereich (wie `synchronized(Object)` in Java)

```
Object obj = new Object();
lock(obj) { ... }
lock(typeof(Object)) { ... }
lock(this) { ... }
```

- kein `synchronized`-Schlüsselwort, aber Synchronized-Attribut

```
[MethodImpl(MethodImplOptions.Synchronized)]
public void SynchronizedMethod() { ... }
```

### Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.45  
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## 2 Synchronisation

- Klasse Monitor

```
Monitor.Enter(obj); // wie lock(obj) {
Monitor.Exit(obj); // ...
Monitor.TryEnter(obj, 1000); // max. 1000 ms warten
while (!Monitor.TryEnter(obj))
 // z.B. Events der Anwendung verarbeiten
 ,
```

- Warten und Aufwecken (Java: `wait/notify/notifyAll`)

```
lock(obj) { ... Monitor.Wait(obj); ... } // Thread A
...
lock(obj) { ... Monitor.Pulse(obj); ... } // Thread B
lock(obj) { ... Monitor.PulseAll(obj); ... }
```

### Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.46  
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.14 XML-Kommentare

- Ähnlicher Mechanismus wie Javadoc

```
/// ... comment
class C { ... }
```

- Erzeugung des XML-Files

```
> mcs -doc:Test.xml Test.cs
```

- Vordefinierte XML-Tags:

<summary> kurze Beschreibung </summary>  
<remarks> ausführliche Beschreibung </remarks>  
<param name="Name"> Beschreibung eines Parameters </param>  
<returns> Beschreibung des Rückgabewerts </returns>

Weitere Tags:

<exception>, <example>, <code> usw.

### Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.47  
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.15 Collections.ArrayList

- ähnlich Java-Vector

```
using System.Collections;

class Account {
 public string name;
 public int balance;
 public Account(string name) { this.name = name; }
}

class Bank {
 ArrayList al = new ArrayList();

 void addCustomer(string name) {
 al.Add(new Account(name));
 }

 void showAllCustomers() {
 IDictionaryEnumerator myEnum = al.Get.GetEnumerator();
 while (myEnum.MoveNext()) {
 Account acc = (Account)myEnum.Current;
 Console.WriteLine("{0}: {1}",
```

### Übungen zu Middleware

© Meik Felser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

B.48  
Csharp.fm 2004-02-10 11.32

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

## B.16 Collections.Hashtable

B.16 Collections.Hashtable

- ähnlich Java-Hashtable

```
using System.Collections;

class Bank {
 Hashtable ht = new Hashtable();

 void addCustomer(string name) {
 ht.Add(name, new Account(name)); // key, value
 }
 void deposit(string name, int howmuch) {
 if (!ht.ContainsKey(name)) return;
 Account acc = ht[name]; // liefert null, wenn der
 // Schlüssel nicht existiert.
 acc.balance += howmuch;
 }
 void showAllCustomers() {
 IDictionaryEnumerator myEnum = ht.Get.GetEnumerator();
 while (myEnum.MoveNext()) {
 Account acc = (Account)myEnum.Value;
 Console.WriteLine("{0}: {1}", myEnum.Key,
```

Übungen zu Middleware

© Meik Feiser, Andreas Weißel, Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2004

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

B.49  
Csharp.fm 2004-02-10 11.32